Nordamerika.

New-York den 2. Aug. Der vormalige Präsident der Vereinigten Staaten Andrew Johnson ist gestorben.

Zwei Bergfahrten.

(Fortsetzung und Schluß.)

Freilich ist sie nur ein Vorspiel zu derjenigen auf dem weltberühmten Rigi, den man jetzt von zwei verschiedenen Seiten aus mit eisernen Schienenwegen besteigen und dessen ganzen langgestreckten Rücken man seit einigen Wochen in einer Ausdehnung von zwei Wegestunden mit Eisenbahn befahren kann.

Abends nach 5 Uhr verließ ich Zürich auf der Zürich-Luzerner Bahn. Um 6½ Uhr befand ich mich in Zug und eine halbe Stunde später per Dampfboot in Arth am Zuger See, dem Ausgangspunkt der neuen Arth-Rigi-Eisenbahn. Bis Station Goldau geht es auf einem gewöhnlichen Schienenweg, alsdann beginnt das Zahnrad-System, welches meist in Beschreibungen und Abbildungen viel complicirter dargestellt ist, als es in Wirklichkeit ist. Es besteht einfach darin, daß zwischen den beiden Seitenschienen eine eingekerbte oder vielmehr durchbrochene Mittelschiene liegt, in deren Einschnitte die Zähne eines inmitten der Lokomotive angebrachten Zahnrades eingreifen. Die Schwere der Maschine drückt Rad und Schiene fest ineinander und hindert ein Entgleisen. Nur wenn sich ein Stein oder sonstiger Gegenstand derart in die Mittelschiene einklemmen sollte, daß er das Eingreifen des Zahnrades verhindern müßte, würde ein Herausheben der Maschine und damit eine Entgleisung zu befürchten sein; daher auch die Mittelschiene vor jedem Zuge von dem Bahnwärter genau untersucht wird. Die Arth-Rigi-Bahn hat eine ziemliche Anzahl Stationen, von denen die bedeutendsten Goldau, Klösterli, Staffel und Culm sind und auf denen der Bahnkörper, um das Halten des Zuges zu ermöglichen, wagerecht geebnet ist. Dennoch geht die Fahrt ziemlich rasch und nimmt nicht mehr als anderthalb Stunden in Anspruch, während ein rüstiger Fußgänger zur Besteigung des Rigi vier Stunden Zeit nöthig hat. Zwischen Staffel und Culm hatten wir das Vergnügen, dicht vor unserem Wagen eine Kuh mit ihrem Kälbchen in großer Gemächlichkeit quer über den Bahnkörper spazieren zu sehen. Eine halbe Minute später hätte es eine Collision zwischen ihr und unserem vor der Lokomotive befindlichen Personenwagen geben müssen, der dann schwerlich in den Schienen geblieben sein würde. Vor uns die Kuh, hinter uns das schwarze pustende und schiebende Ungeheuer — in der Mitte ein umgeworfener Wagen mit schreienden und kletternden Passagieren — das hätte einen vortrefflichen Vorwurf für einen der vielen Sensationszeichner gegeben, welche die zahllosen illustrirten Zeitungen mit ihren halb wahren, halb erfundenen Malereien versorgen.

Auf Rigi-Kulm drängt sich jetzt ein Hotel an das andere. Das großartigste darunter ist das neue, vor einigen Wochen eröffnete und von den Gebr. Schreiber mit einem ungeheuren Kosten-Aufwand erbaute Hotel „Schreiber-Rigi-Culm", welches über 300 Gäste fassen kann und mit einem für solchen Platz fabelhaften Luxus und Comfort ausgestattet ist. Dabei sind die Preise sehr mäßig und bleiben selbst hinter denjenigen der großen Hotels im Flachland zurück. Sogar eine glänzende Gas-Beleuchtung fehlt hier in 5500 Fuß Höhe nicht. Das einzige, was ich vermißte, war ein amerikanischer Treppenzug, denn die Besteigung der Treppen bis zu meinem, Nr. 85, das nicht einmal in einer der obersten Etagen lag, wurde mir gar zu sauer. So ist der Mensch! Vier Stunden Bergsteigen's durch die Eisenbahn gespart, und nun vier Treppen-Etagen zu viel!

Abends kurz nach neun Uhr waren wir bei schon völlig eingetretener Dunkelheit auf Rigi-Culm angelangt. Andern Morgens um 3½ Uhr weckte uns bereits das Alpenhorn zur Besichtigung des Sonnenaufgangs, der zwar nicht zu den glänzendsten gehört, aber doch in Anbetracht der trübseligen Witterungsverhältnisse dieses Jahres von allen Anwesenden, deren es wohl einige Hunderte sein mochten, mit großer Befriedigung entgegengenommen wurde. Nur eine dicke Berlinerin konnte nicht zufriedengestellt werden, die Sonne war ihr offenbar nicht gelb genug. Wenigstens entfuhren dem Gehege ihrer Zähne die geflügelten Worte: „Ja, das ist nicht der richtige Sonnenaufgang, die (i. e. die Sonne) müßte jetzt dunkelgelb sein!"

Mir war sie gelb genug. Die fernen, im Glanze ihrer schneeigen Gewänder schimmernden Alpenspitzen waren mir weiß und die dreizehn, den Berg umgebenden Seen waren mir blau genug. Die tief unten auf der Landschaft, wie Schäfchen auf grüner Weide lagernden Wolkenhaufen oder Wolkenballen erschienen im Lichte der sie von Oben bestrahlenden Sonne wie frischgedeckte Federbetten, in die man sich, um den unterbrochenen Schlaf fortzusetzen, hätte hineinfallen lassen mögen, wenn es nicht zu weit und riskirt gewesen wäre.

An Zeit zur Besichtigung aller dieser Naturschönheiten bis zum Abgang des nächsten Zuges bergabwärts auf der Seite des Vierwaldstätter See's fehlte es übrigens nicht. Ein besonderes Interesse gewährte die mittelst des Fernrohr's ausgeführte Besichtigung einer Gesellschaft von 6—8 Personen, welche an diesem Morgen den Titlis bestiegen hatten und sich nun auf einem, dem Rigi zugewandten Schneefelde gleich kleinen schwarzen, krabbelnden Punkten abwärts bewegten. Auch die äußerste Spitze des dem Rigi grade gegenüber liegenden Pilatus war von menschlichen Figuren belebt.

Um 9½ Uhr begann auf der Linie Vitznau-Rigikulm die Reise abwärts, immer am äußersten Rande des hier nach dem Vierwaldstättersee sehr steil abfallenden Berges. Die meisten Reisenden zogen es vor, statt die herrliche Aussicht zu genießen, ihre Blicke fest auf den Boden des Wagens oder auf ihre Nachbarn zu heften; der Blick aus dem Wagen heraus in die Tiefe von viertausend Fuß war, namentlich für den weiblichen Theil der Gesellschaft, gar zu gruselig. Auf Station Kaltbad stieg ich aus, um die neue, seit vierzehn Tagen eröffnete Eisenbahn Kaltbad-Rigi-Scheideck zu versuchen, welche in einer halben Stunde die zwei Wegstunden weite Strecke über Berge und Abgründe zurücklegt. Es ist das wieder eine gewöhnliche Eisenbahn ohne Fahrrad, gerade so wie die Uetliberg-Bahn, mit vielen Steigungen und Krümmungen und mit nur einziger Zwischenstation, der neu erbauten großartigen Pension Rigi-First. An „Gruseln" fehlte es hier noch weniger, wie auf den beiden andern Bahnen; auch war das Gefühl der Sicherheit wegen Mangel des Zahnrades minder groß. Bald schienen von der einen Seite überhängende Bergwände den kleinen Zug erdrücken zu wollen; bald schwebte er auf der andern Seite hoch über schwindelnden Abgründen. Dennoch ging Alles vortrefflich. Um 10¾ Uhr saß ich auf Rigi-Scheideck, nachdem ich unterwegs mit lieben Bekannten zusammengetroffen war, auf der Terrasse des großartigen Kur-Hotels und frühstückte im Angesichte der ewigen Alpen einige vortreffliche Gläser Bier mit Zubehör.

Um 1 Uhr dampfte ich zurück nach Kaltbad, wo mich der von oben herabkommende Zug aufnahm und gegen 3 Uhr am Ufer des Vierwaldstätter See's in Vitznau absetzte. Unterwegs passirten wir die berüchtigte Todel-Brücke, welche in kühnem Bogen eine gewaltige Schlucht übersetzt, und an welche sich unmittelbar ein kleiner Tunnel anschließt. Fast ununterbrochen hat man zur Rechten die Aussicht auf den Vierwaldstätter See. An ähnlichen Schlucht-Brücken fehlt es übrigens auf der Arth-Rigi-Bahn nicht.

Um 3 Uhr nahm mich das Dampfboot auf, um vier Uhr war ich in Luzern, um 8 Uhr in Basel, und des andern Morgens um fünf Uhr betrat ich bereits wieder heimathlichen Boden, nachdem ich im Laufe von weniger als 24 Stunden mit Hülfe der allgewaltigen Kraft des Dampfes im Herzen der Schweiz einen ihrer höchsten und berühmtesten Aussichtspunkte besucht und nach allen Richtungen kennen gelernt hatte. Was ich aber dabei mehr, als alle Schönheiten der Natur, bewundern mußte, war die Kraft menschlichen Geistes und menschlicher Thatkraft, welche solche, in früheren Jahren und Jahrhunderten nur in der Form von Mährchen gekannte Leistungen möglich macht!

Uebrigens zweifle ich nicht, daß man in einigen Jahren auch das ganze Berner Oberland und, wenn es in gleichem Style fortgeht, in einigen Jahren weiter auch — die Jungfrau per Eisenbahn besuchen wird.

D..... im Juli 1875.

Dr. L. B.

Landesproduktenbörse.

Stuttgart den 2. Aug. Die vorige Woche blieb das Wetter schön, wodurch ein großer Theil der Ernte eingebracht wurde, dagegen hatten wir am Samstag Nachmittag ein Gewitter mit ziemlich starkem Hagel. Der Aufregung im Getreidegeschäft ist fast allgemein eine Ruhe gefolgt, die sich auch schon an einzelnen Plätzen durch eine rückgängige Preisbewegung bemerkbar machte und bei anhaltend guter Witterung noch mehr zum Ausdruck kommen wird. Bei heutiger Börse war der Geschäftsgang schleppend und daher der Umsatz ziemlich beschränkt. Wir notiren: Waizen, bayr. 12 M. 50 P. bis 13 M. 20 Pf., Kernen 12 M. 40 Pf. bis 13 M., Ungar. Gerste 11 M. 15 Pf, Hafer 9 M. 15 Pf. Mehlpreise p. 100 Kilogr. inkl. Sack. Mehl Nr. 1: 37 M. bis 39 M. Nr. 2: 33 M. bis 34 M. Nr. 3: 28 M. bis 30 M. Nr. 4: 23 M. bis 24 M.

Repspreiszettel.

Ulm den 31. Juli. Zufuhr 54 Ctr., Verkauf 41 Ctr., Rest 13 Ctr.; Preise: höchster 14 M. 50 Pf., mittlerer 13 M. 50 Pf., niederster 9 M.

Fruchtpreise.

Hall den 31. Juli. Kernen 11 M. 36 Pf. Roggen — M. — Pf. Gerste — M. — Pf. Dinkel — M. — Pf. Haber 7 M. 99 Pf.

Gestorben

den 1. d. M.: Carl Wild, Eisenbahnarbeiter von Rothenhart, 57 Jahre alt.

3. d. M. zu Waldrems: Jg. Gottfried Esterle, 27 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag den 5. August, Nachm. 2 Uhr.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 91. Samstag den 7. August 1875. 44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Backnang.

Fahrniß-Versteigerung.

Aus der Gantmasse des † Zimmermanns Gottlob Wilhelm wird am

Dienstag den 10. August 1875

im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Die zum Verkauf ausgeschiedene Fahrniß im Gesammtanschlag von 485 fl. 12 kr., bestehend in Gold und Silber, Mannskleidern, Leibweißzeug, 2 Betten, Leinwand, Sopha und Möbeln, Schreinwerk, allerlei Hausrath, 3 Fässern zu 12 Eimer, etwa 3 Eimer Most.

Die Liebhaber werden in die Wilhelm'sche Wohnung eingeladen.

Die Versteigerung beginnt um 8 Uhr.

Den 3. August 1875

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Backnang.

Verkauf von Handwerkszeug.

Aus der Gantmasse des † Zimmermanns Gottlob Wilhelm wird der zu 384 fl. 10 kr. angeschlagene Zimmerhandwerkszeug am

Mittwoch den 11. August 1875

im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Hauptsächlich sind hervorzuheben:

1 Wasserwaage, 1 Fußwinde, 22 Bund Zimmergeschirre, 1 Flaschenzug und 3 Hobelbänke.

Die Liebhaber werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen in das Wilhelm'sche Haus in der untern Au.

Die Versteigerung beginnt um 8 Uhr.

Den 3. August 1875.

K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Backnang.

Verkauf von Gebäuden auf den Abbruch.

Die unterzeichnete Stelle verkauft auf den Abbruch am

Mittwoch den 11. Aug.,

Nachmittags 3 Uhr,

die für Eisenbahnzwecke erworbenen Gebäude Nr. 35 und 521 A in der obern Vorstadt in Backnang im Wege des Aufstreichs an den Meistbietenden.

Diese Gebäude sind mit Ziegeln eingedeckt und befinden sich im Allgemeinen in gutem baulichen Zustande.

Die Bedingungen sind auf dem Bauamtsbureau zur Einsicht aufgelegt und werden Liebhaber zu dieser Verkaufsverhandlung, Auswärtige mit gemeinderäthlichen Vermögenszeugnissen versehen, hiemit eingeladen.

Den 30. Juli 1875.

K Eisenbahnbauamt.
Möll.

Revier Reichenberg.

Stammholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 10. Aug.,** Morgens 8 Uhr, wegen nicht bezahlten Kaufschillings im Staatswald Breithalde am Eschelhof:

20 Stück Fichtenbauholz.

Zusammenkunft auf dem Eschelhof.

Reichenberg den 6. Aug. 1875

K. Revieramt.
Trips.

Backnang.

Verkauf eines Wohnhauses.

Schuhmachermeister Weh dahier (Ehenachfolger des † Schuhmachers Strauß) wird wegen seines Wegzugs von hier sein zweistockiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Stallung und gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, neben Schreiner David Winkler und Küfer Friedrich Haar, B.-V.-A. 1200 fl.

sowie ¼ Mrg. 46,5 Rth. Acker im Krähenbach, neben Ipser Maier sen. und Gottlieb Schultheiß, mit Dinkel und Waizen angeblümt,

und 30,2 Rth. Land am Weissacher Weg, neben David Stelzer und Kübler Klopfer, dieses angekauft um 130 Mark,

am nächsten **Montag den 9. dß.,**

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkaufen, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß **unter allen Umständen der letzte öffentliche Aufstreich** ist.

Das Wohnhaus an der Hauptstraße in der Nähe des künftigen Eisenbahnhofs gelegen, eignet sich zu jedem Gewerbebetrieb.

Den 3. August 1875.

Rathsschreiber
Krauth.

Oberamtsstadt Backnang.

Güter-Verkauf.

Ochsenwirth Doderer sen. dahier wird am nächsten

Mittwoch den 11. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufstreich verkaufen:

1 M. 16,8 Rth. Acker im Seefeld, neben David Wied und Gemeinderath Kurz, mit Sommerwaizen angeblümt, angekauft um 172 Mark pro Viertel,

¼ Mrg. 37,8 Rth. Baumacker im Benzwasen, neben Friedrich Jägle und der Straße, mit Haber angeblümt, angekauft um 342 M. 86 Pf. pro Viertel,

1 M. 12,3 Rth. Acker auf dem Koppenberg, neben Jakob Breuninger, Gottliebs Sohn und Daniel Traub, Rothgerber, angekauft um 214 M. 28 Pf. pro Viertel,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß **unter allen Umständen der letzte öffentliche Aufstreich** ist.

Backnang den 4. August 1875.

Rathsschreiberei.
Krauth.

Sulzbach.

Holz-Verkauf.

Am **Montag den 9. August,** Nachmittags 1 Uhr, werden aus den Gemeindewaldungen

512 Stück tannene Langholz- und Bauholzstämme, sowie Rollbahnschwellen und

39 Rm. buchenes und 55 Rm. tannenes Scheiter- und Prügelholz verkauft.

Den 5. August 1875.

Schultheißenamt.
Wenzel.

Großaspach,
Oberamt Backnang.

Wohnhausverkauf mit Bäckerei- und Wirthschafts-Einrichtung.

Gottlieb Strecker, Wirth und Particulier hier beabsichtigt in Folge Wegzugs sein Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach, sowie 1 besondern gewölbten Keller in der sog. Spengelgasse am nächsten

Montag den 9. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen.

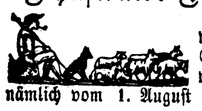
Auf dem Wohnhaus, das günstig an belebter Straße gelegen ist, wurde schon viele Jahre Bäckerei und Wirthschaft mit Erfolg betrieben und ist dem Käufer zugleich Gelegenheit geboten, neben dem Inventar zu beiden Gewerben auch ca. 6 Eimer 1874er Wein, weißes und schwarzrothes vorzügliches Gewächs mit zu erwerben, daher Liebhaber freundlich eingeladen werden.

Den 2. August 1875.

A. A. Schultheiß
Gock.

Unterbrüden.

Schafwaide-Verpachtung.



Die hiesige Schafwaide, welche 200 St. Schafe ernährt, soll wieder auf 3 Jahre, nämlich vom 1. August 1875—78 verpachtet

werden. Die Liebhaber hiezu werden am
Montag den 9. d. M.,
Mittags 1 Uhr,
auf das Gemeinderathszimmer hier eingeladen.
Den 2. August 1875.

Schultheißenamt.
Beck.

Backnang.
Zur Nachfeier des 5. deutschen Bundesschießens findet bei mir **Sonntag den 8. August**

Reunion

durch die städtische Kapelle
statt.

K. Holzwarth
z. Eisenbahn.

Backnang.

Einladung.

Zu unserer am nächsten Sonntag den 6. August stattfindenden **Hochzeit** laden wir alle unsere Freunde und Bekannte zu **Hermann Schweinle** hier freundlich ein.

Der Bräutigam:
Gottfried Schwarz von Germannsweilerhof.

Die Braut:
Karoline Akermann von Allmersbach.

Murrhardt.

Einladung.

Zu meiner am nächsten Sonntag **in der Sonne** stattfindenden **Hochzeitsfeier** lade ich alle Freunde und Bekannte, hauptsächlich aber meine Geschäftsfreunde auf den Bergen herzlich ein.

Friedrich Zügel, Thierarzt.
Catharina Roth.

Backnang.
Eine entbehrliche

Tischwaage,

gepfechtet, 5 Kilo Tragkraft, sucht zu verkaufen

Louis Höchel, jr.

Backnang.
Von heute an gemästetes

Hammelfleisch

bei Metzger **Müller.**

Oppenweiler.
Ausgezeichneten

Fruchtbranntwein

empfiehlt den Liter zu 48 Pfennig, bei Abnahme mehrerer Liter noch billiger.

Auch ist eine **freundliche Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehörden auf Martini billigst zu vermiethen.

Louis Schäffer.

Backnang.
Nächsten Dienstag den 10. ds. gibts Kalk bei Ziegler Elser.

Backnang.

Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Ich beehre mich einem verehrlichen Publikum von Stadt und Land ergebenst anzuzeigen, daß ich meine seither in der Korngasse dahier betriebene sog. **Untere Apotheke** am nächsten Samstag Abend verlassen und mein neues Geschäft am **Sonntag den 8. August** in dem früher **Kaufmann Müller'schen Hause** am Markt unter der Firma

Apotheke zum goldenen Adler

eröffnen werde.

Indem ich für das mir seither in so reichem Maße geschenkte Vertrauen freundlichst danke, bitte ich, unter Zusicherung **reellster** Bedienung, mir dasselbe auch in meinem neuen Lokal zu Theil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

C. Veil.

Großaspach.

Empfehlung.

Nachdem die hiesige untere Mühle durch Kauf auf mich übergegangen ist, empfehle ich mich einem werthen Publikum in der Umgegend und bitte, mir Ihr Zutrauen schenken zu wollen, indem ich gute und reelle Bedienung zusichere.

Ebenso empfehle ich auch meine **Hanfreibe** aufs beste.

Hochachtungsvollst

Christlieb Burk, Müller,
vormals Grätzle.

Providentia,

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft

zu Frankfurt a. M.
Grund-Capital 8,000,000 fl.

Wir beehren uns hiedurch zur Kenntniß zu bringen, daß wir dem Herrn Kaufmann **Rudolf Beuttler** in **Backnang** mit dem heutigen Tage eine Agentur unserer Abtheilung für Feuer Versicherung übertragen haben.

Stuttgart im Juni 1875.

Die General-Agentur.

Bezugnehmend auf vorstehende Mittheilung halte ich mich zur Aufnahme von Feuerversicherungen auf Mobilien, Waaren und alle beweglichen Gegenstände für diese anerkannt solide Anstalt empfohlen und bin zur Ertheilung jeder näheren Auskunft gerne bereit.

Rudolf Beuttler.

Most- und Wein-Pressen

nach eigener Construction, patentirt, empfehlen wir unter Garantie für beste Ausführung.

Unsere Pressen bedürfen nur die Hälfte der Kraft, d. h. es kann mit denselben ein doppelt so großer Druck ausgeübt werden, als mit den bisher gebräuchlichen; dieselben sind freistehend und können in jedem Lokal bequem untergebracht werden.

Die Construction ist einfach und solid, der Preis billig.

Wir liefern diese Pressen complet mit eisernem, hölzernem oder steinernem Biete, sowie auch die einzelnen Theile ohne Biet.

Enßlin & Weisert,
Maschinenfabrik Schw. Gmünd.

Backnang.

Geübte Schuhmacher

auf feine und gewöhnliche Arbeit finden in und außer dem Hause dauernde und lohnende Beschäftigung, und können hauptsächlich auch zuverläßige Meister auf dem Lande Arbeit in größern Parthien erhalten bei

Gustav Stelzer
am Oelberg.

Backnang.
Unterzeichneter hat ein

starkes Handwägele

zu verkaufen.

Korbmacher **Schäfer**
auf dem Graben.

Backnang.
Einen schönen

Saulenofen,

beinahe noch neu, welcher sich in ein großes Wirthschaftszimmer oder in eine größere Bauhütte eignet, verkauft wegen Entbehrlichkeit

Vinçon z. Löwen.

Backnang.

Eine steinerne Tafel

sammt Gestell verkauft

Wer? sagt die Redaction.

Backnang.

Betten-Verkauf.

Ein gutes zweischläfriges und ein einschläfriges sammt Bettladen hat billig zu verkaufen

C. Heinz.

Schiffrain,
Gemeinde Reichenberg.

Danksagung.

Für die große Theilnahme, die uns bei dem so unvermuthet raschen Hingang unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, des

alt Gottlieb Kübler

von allen Seiten zu Theil geworden ist und die sich namentlich auch durch die so zahlreiche Leichenbegleitung und den erhebenden Grabgesang in so tröstlicher Weise kundgethan hat, sagen wir den tiefgefühltesten Dank.

Im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen:
Der Tochtermann
Christian Fried, Gutsbesitzer.

Genesung ohne Kosten.

Zippnowi i. Westpreußen, 27. Juni 1875.

Herrn **W. H. Zickenheimer** in **Mainz.**

Ich wollte sie hierdurch benachrichtigen, daß meine Frau nach Verbrauch einer Flasche Ihres weltberühmten **Trauben-Brust-Honigs** von ihrem Husten **gänzlich befreit worden ist.** 2c.

Freyer, Färbereibesitzer.

Der Trauben-Brust-Honig ist ächt zu haben aus der Fabrik direct oder in den autorisirten Depots.

In **Backnang** bei
Julius Schmückle.

Mainhardt.

Ladenjungfer- & Lehrlinge-Gesuch.

Für mein Tuch- und Bukskin-, Ellenwaaren- und Garngeschäft suche ich eine gewandte Verkäuferin. Salair ganz den Leistungen anpassend.

Sodann für mein gemischtes Waarengeschäft zwei Lehrlinge von rechtschaffenen Eltern und guten Vorkenntnissen mit oder bei verlängerter Lehrzeit auch ohne Lehrgeld. Eintritt möglichst bald.

J. F. Bacher.

Backnang.
Gut getrocknete

Lohkäse,

das Hundert zu 24 kr. bei

Jakob Häußer.

Backnang.

Einen zweiräderigen Handkarren

in gutem Zustande hat zu verkaufen

David Ruppmann.

Reichenbach.
Eine entbehrlich gewordene

Putzmühle

setzt dem Verkauf aus

Ch. Pfitzenmaier.

Backnang.

Ein tüchtiger Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

G. Schäfer, Schreinermeister.

Backnang.

Anzeige.

Nächsten Dienstag den 10. Aug. bin ich mit einer großen Parthie ächter

norddeutscher und belgier Schweine

im Gasthaus z. Ochsen hier anzutreffen, wozu ich meine werthen Kunden und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß ich diese zu äußerst billigen Preisen absetze.

Friedrich Schlör
aus Künzelsau.

Backnang.

Anzeige.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich bis nächsten Samstag den 7. August mit einer Parthie großer

norddeutscher Schweine

im Gasthaus z. Ochsen hier anwesend bin und setze solche zu äußerst billigen Preisen dem Verkauf aus.

Liebhaber ladet ein

Carl Schwab
aus Künzelsau.

Backnang.

Gypser-Gesuch.

4—6 Gypser sucht bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung

Albert Mayer,
Maler u. Gypser.

Backnang.

Lehrlings-Gesuch.

Ein solcher, welcher die Metzgerei erlernen will, findet eine gute Lehrstelle durch

C. Heinz.

Großaspach.

Ein tüchtiger Arbeiter

findet sogleich eine Stelle bei

M. Strecker, Küfermeister.

Liederkranz

Samstag Abend Singstunde.

Zink.

K. U. V.

Sonntag Abend 7 Uhr im **Schwanen.**

Das V. deutsche Bundesschießen.

Der 3. Festtag war vom Wetter begünstigt. Der Andrang der Schützen an die Schießstände war noch größer als am Montag; und in hohem Grade gebührt Anerkennung Denen, die sich der anstrengenden Aufgabe unterzogen haben, die Ordnung an den Schießständen in der entsprechenden Weise aufrecht zu erhalten. — Bei der Festtafel brachte J. Hölder, Kammerpräsident, einen Toast auf Kaiser u. Reich aus, der mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurde. — Die Gesangsproduktion der vereinigten Sängergesellschaften Stuttgarts ist sehr gut ausgefallen. Er waren 24 Vereine mit 550 Sängern, die unterstützt wurden von der Musik des 1. Infanterieregiments (Kapellmeister Schlay). Eine ungeheure Menschenmenge wohnte dem Feste bei, die mit großem Beifall die Vorträge der Sänger lohnte. — Auf der Pferdebahn wurden von Sonntag Abend 5 Uhr bis Montag Abend 6 Uhr 41210 Personen und von Montag Abend 6 Uhr bis Dienstag Abend 6 Uhr 38908 Personen befördert.

Trotz des ungünstigen Wetters waren am 4. Tag die Schützen fleißig an der Arbeit. Um 9½ Uhr fand in der Festhalle die Versammlung des Gesammtausschusses des Deutschen Schützenbunds statt. Wir entnehmen den Berathungen, daß die Schützenvereine von Düsseldorf, der St. Sebastiansschützenverein und der Bürgerschützenverein, sich zur Uebernahme des VI. Deutschen Bundesschießens erboten haben. Ehrengaben sind in den letzten Tagen noch so viel eingelaufen, daß ein zweiter Gabentempel nöthig wäre, der sich freilich jetzt nicht mehr herstellen läßt. — Auf der Pferdebahn wurden von Dienstag Abend 6 Uhr bis Mittwoch Abend 7 Uhr 31921 Personen befördert.

Amtliche Nachrichten.

* Die hiesige 2. Schulstelle wurde dem 3. Schulmeister Ebinger, die 3. dem 4. Schulmeister Fauth von hier,

die erste Schulstelle in Welzheim dem Schulmeister Fener in Kaisersbach übertragen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Lippoldsweiler den 3. August. In dem Weinberg des Hugo Schaufler wurden gestern schon weiche und gefärbte Trauben gefunden.

Stuttgart den 5. August, Mittags 1 Uhr. S. M. der König ist soeben von Friedrichshafen hier eingetroffen.

* In Stuttgart wurde am Mittwoch Abend ein 64 Jahre alter Tyroler Schütze in der Königsstraße von 2 ohne Reiter daher rennenden gesattelten Pferden zu Boden geworfen, wodurch derselbe einen einfachen Bruch am linken Unterschenkel, einen Bruch des linken Schulterschlüsselbeins und eine leichte Quetschung an der linken Schläfe erhielt. Der Verletzte wurde in das Kath.-Hospital gebracht. Von zwei Stadtreitern waren die beiden Pferde zum Dienst auf den Festplatz gemiethet. Dort sollen sie gestürzt sein und ihre Reiter untergeworfen haben.

* Am letzten Samstag wurde im Neckar bei Aldingen der Leichnam eines jungen Mannes aufgefangen. Derselbe hatte eine größere Summe Geld und einen Paß bei sich, durch welch letzteren bald festgestellt wurde, daß der Verstorbene der Metzger Wilhelm Ferdinand Wolf vom Sachsenweilerhof, OA. Backnang, war. Nach den gemachten Erhebungen hat sich derselbe vor ganz kurzer Zeit in Gaisburg, wo er ein Geschäft gekauft hat, verheirathet, ist aber an dem Tage nach der Hochzeit verschwunden und wurde seitdem vermißt. Unaufgeklärt ist noch, ob er seinen Tod durch irgend einen widrigen Zufall oder Selbstmord gefunden hat.

* In Ulm schnitt sich am 2. August ein Kaufmann aus Oberschwaben, in einem Gasthof, mit seinem Rasirmesser in den Hals und in die Pulsader der linken Hand; man traf ihn nach bedeutendem Blutverlust in seinem Zimmer noch lebend; heute früh ist er im Spital gestorben.

* In Munderkingen wurde Anfangs der Woche ein gemeines Bubenstück verübt, indem aus Rachsucht, wie man vermuthet, über 50 junge Obstbäume, der Stadt und Privaten gehörig, geknickt und abgeschnitten wurden.

Berlin den 3. August. Der Kronprinz wird Ende August zuerst nach Köln gehen, von da zunächst nach Mainau und darauf in der ersten Woche des Sept. nach Württemberg und Baiern, schließlich zu den Manövern in Schlesien. Auch die Kronprinzessin wird nach Schlesien gehen, da sie dem Kaiser ihr Husaren-Regiment (Nr. 2) selbst vorführen will.

* In Bremen ist am 2. August die Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen im Saale des Künstlervereins eröffnet worden, Geh. Regier.-Rath Fournier (Berlin) führt den Vorsitz. Ungefähr 200 Eisenbahnverwaltungen sind vertreten.

Oestreich.

* Wien beherbergt im Momente den Fürsten Milan von Serbien, welcher, wie man mittheilt, hiehergekommen ist, um zu erfahren, welche Haltung Oestreich Ungarn einzunehmen gedenke, wenn Serbien an die Pforte das Verlangen stellt, daß dieselbe in Belgrad einen politischen Vertreter akkreditire, während die Regierung des Fürsten Milan ihrerseits ebenfalls Agenten in türkischen Städten aufstellen würde. Derselbe hatte am 3. August eine halbstündige Audienz bei dem Kaiser. Das Abendblatt der Presse erklärt: Obwohl über die Audienz bisher nichts bekannt sei, könne sie gleichwohl wiederholt bestätigen, daß Seitens Oestreichs ganz im Einvernehmen mit Rußland und Deutschland dem Fürsten von Serbien hier klar gemacht werden wird, daß er den Frieden aufrecht erhalten und die Haltung Serbiens eine streng korrekte bleiben müsse. Die türkische Regierung ist in dieser Beziehung vollkommen beruhigt und sieht mit Befriedigung, daß die Ueberwachung der Grenzen Oestreichs durch verstärkte Truppen in Aussicht steht. Der Fürst von Serbien empfieng heute die Besuche des russischen und deutschen Botschafters.

Wien den 4. August. Der Kaiser hat heute Mittags in Begleitung eines Flügeladjutanten dem Fürsten Milan einen viertelstündigen Besuch im Hotel zum Lamm abgestattet.

Frankreich.

Versailles den 4. Aug. Die Nationalversammlung genehmigte den Gesetzesentwurf, betreffend die Gürtelbahn um Paris, worauf die Session geschlossen wurde. Die Permanenzkommission tritt alle 14 Tage und zwar das erstemal am 19. d. M. zusammen.

* Die Zeitungen schließen allmählig ihre Zeichnungen für die Ueberschwemmten. Den größten Erfolg hat bis zum Ende der Temps gehabt; er brachte es auf eine Summe von 265,000 Fr. In der Präsidentschaft sind bis heute 15 Mill. eingegangen.

Türkei.

Constantinopel den 4. August. Die letzten offiziellen Nachrichten aus der Herzegowina constatiren die Erfolge der türkischen Truppen in verschiedenen Gefechten bei Jubuschke und Nevezinje. Die Insurgenten sind zerstreut, mehrere ihrer Anführer getödtet. Die Truppen haben nicht gelitten.

* Ein kaiserl. Dekret vom 1. Aug. ordnet an, daß der Bau der kleinasiatischen Eisenbahnen, besonders der Linie nach Bagdad, unverzüglich in Angriff genommen werden soll. Die Kosten übernimmt der Sultan.

* Nach Konsularberichten an das Auswärtige Amt des Deutschen Reiches ist die Cholera in Syrien im Zunehmen. In Damaskus, Stadt von 150—200,000 Einwohner, kamen vom 27. Juni bis 4. Juli 546 Erkrankungen an Cholera und 204 Todesfälle vor. Aus Hama u. anderen Städten werden Erkrankungen gemeldet.

---

* Die Fabrik des rheinischen Trauben-Brust-Honigs in Mainz macht durch eine Empfehlung im heutigen Blatte auf die Vorzüglichkeit ihres Präparates, welches als angenehmes und nützliches Hausmittel allgemein geschätzt und anerkannt wird, aufmerksam.

Handel & Gewerbe.

Heilbronn den 4. August. (Landesproduktenbericht.) In der letzten Woche des Juli und seit Beginn dieses Monats sind namentlich die Brodfrüchte noch ferner in die Höhe gegangen, so daß nach und nach folgende Preise bezahlt werden mußten, als: Waizen $7^1/_4$—$7^1/_2$ fl., Kernen 7 fl. 12—24 kr., Dinkel $4^3/_4$—$5^1/_4$ fl. Nur Haber war williger zu kaufen und zwar à 4 fl. 45 kr. bis 5 fl., während Gerste stabil blieb auf 5 fl. bis 5 fl. 24 kr. nach Qualität bei sehr schwacher Frage. Die Mehlpreise mußten in Folge des Aufschlags der Brodfrüchte natürlich noch mehr steigen; sie werden jetzt meistens in Mark gestellt und sind heute zu notiren: Nr. 1 $19^1/_2$ bis 20 M., Nr. 2 18—$18^1/_2$ M., Nr. 3 15 bis $15^1/_2$ M., Nr. 4 $12^1/_2$,—13 M. per Ctr. mit Sack. Oelsaaten, namentlich neuer Reps ist im Preise eher etwas zurückgegangen, was bei dessen heuriger Qualität wohl natürlich ist. Es wird nur mit großer Zurückhaltung gekauft u. das Angebot ist zur Zeit stärker als die Frage. Die bezahlten Preise bewegen sich zwischen $8^1/_4$ —$8^1/_2$ fl. per Ctr. nach Qualität.

Nürnberg den 3. August. (Hopfenmarktbericht.) Vom heutigen Markt sind keine belangreichen Umsätze zu melden, denn der Einkauf beschränkt sich nur auf dringendsten Bedarf und kamen bis jetzt Mittags ca. 25 Ballen zum Abschluß, von denen gepackte 110 bis 112 fl., gute Original-Hopfen 110—120 fl. nachweisen.

Ergebniß der XV. **Häute-Auktion** in **London** am 30. Juli.
Mitgetheilt von Gebr. Zundel u. Cie. in Stuttgart und Backnang.

In heutiger Auktion war wiederum ein reichliches Ausgebot, wohl in Folge davon, daß mancher Signer hoffte bei der guten Stimmung der vorletzten Auktion zu ihm Rechnung tragenden Preisen absetzen zu können. — Selbstverständlich kamen auch wieder ziemlich viele alte Loose vor, welche schon lange ihrer Erlösung harren, was in nachstehenden Ziffern deutlich zu Tage tritt. — Es kamen unter den Hammer: ca. 101,000 Stück neue ostindische Kipse, ca. 45,000 St. alte ostindische Kipse, schon öfters offerirt, sowie ca. 30,000 St. Singapore und Penang.

Von ersterer Sorte konnte nicht ganz die Hälfte placirt werden, bleibt aber immerhin ein ansehnliches Quantum, welches auf einen lebhaften Verkauf schließen läßt; dagegen war in Singapore und Penang-Häuten kaum ein nennenswerthes Geschäft zu sehen, obwohl sich sehr hübsche neue Loose von dieser Gattung vorfanden. Wiederum trugen beste Dacca el den höchsten Preis davon und zwar in allen Gewichten und Qualitäten und wenn wir sagen, daß unserer Ansicht nach die Qualität derselben doch nicht hochfein zu nennen ist, so läßt sich kaum ein günstiger Schluß auf die Qualitäten der untergeordneten Sorten machen. — Dacca-Häute wurden 6 — 7 pfdg. Waare II. Qualität bis zu 13 P. per englisch Pfund bezahlt, währenddem Prima-Sorte um $14^1/_2$ P. Nehmer fand.

Das Hauptquantum aus alten ungangbaren Kisten und Northwestern bestehend, blieb von Käufern unbeachtet und wurde nahezu ganz zurückgezogen. Cap-Häute, gesalzene, brachten ungefähr letzte Preise, jedoch bleibt auch hievon ein bedeutender Theil unverkauft; trockene Cap von passender Qualität fanden guten Absatz. — Gnu sind sehr gesucht und wurde für gute Qualität ein kleiner Aufschlag bewilligt. — Mehr Leben brachte wieder das Ledergeschäft. Es scheint, daß von in Ostindien gegerbte Kipse nicht genug auf den Markt gebracht werden können, indem seit einer Reihe von Auktionen mit kleinen Ausnahmen stets ausverkauft wurde und obwohl auch die heute ausgebotenen ca. 23,000 Stück was Qualität anbelangt viel zu wünschen übrig ließen, so räumte sich doch obiges Quantum bis auf 1000 Stück. Die Preise hiefür blieben ohne Veränderung, dagegen mußte australisches Sohlleder stellenweise $^1/_4$ P. per Pfd. nachgeben.

Der Callutta-Markt bleibt unverändert, die Verschiffungen nach London sind unbedeutend, was zur natürlichen Folge hat, daß der Vorrath in London, den wir vor 4 Wochen ohne die unterwegs befindlichen Häute auf 700,000 St. schätzten, um 300,000 St. abgenommen hat.

Antwerpen den 3. August. Umsatz in Häuten etwa 4100 Stück zu folgenden Preisen: tr. Buenos-Ayres Kuh- $9^1/_8$ Kil. Fr. 123, do. Mat. $10^1/_8$ Kil. Fr. 151, tr. Rio Grande Ochsen- und Kuh- $13^3/_4$ Kil. Fr. 114, ges. Uruguay Ochsen- 20/25 Kil. Fr. 92 und ges. Ver. Staaten Kuh- 25 Kil. Fr. 55 bez.

Fruchtpreise.

Backnang den 4. Aug. Kernen — M. — Pf. Dinkel 7 M. 40 Pf. Waizen — M. — Pf. Haber 8 M. 20 Pf.

Gewicht von einem Scheffel

	best	mittel	gering
Dinkel:	154 Pfd.	151 Pfd.	147 Pfd.
Haber:	177 Pfd.	172 Pfd.	169 Pfd.

Gottesdienste der Parochie Backnang
am Sonntag den 8. August.
Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalchreuter.
Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Dekan Kalchreuter.

Hiezu als Beilage Unterhaltungsblatt Nr. 6.

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroh in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Backnang.

Nr. 92. Dienstag den 10. August 1875. 44. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag** und **Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 Mk. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Revier Beilstein.

Eichenspalt- u. Stamm-Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 11. d. M.** aus Roßert: 8 Rm. 4' langes eichenes Spaltholz, 2 dergleich. Scheiter, 3 eichene Stämme (Mahltröge) mit 4 Fm.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im Roßert bei Kurzach.

Reichenberg den 4. Aug. 1875.
K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Murrhardt.

Brennholz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 12. d. M.**, Nachmittags 2 Uhr in der Krone zu Fornsbach aus dem Hornberg: 291 Rm. tannen Brennholz und 12 Rm. weißtannene Rinde.

Reichenberg den 5. Aug. 1875.
K. Forstamt.
Bechtner.

Revier Weissach.

Stammholz-Verkäufe.

Am **Freitag den 13. d. M.** aus dem Kohlhau, Abth. Wüstenberg, Sauhag, Ungeheuerhäule und Keltersberg: 174 Eichen mit 163 Fm.

Zusammenkunft um 9 Uhr auf dem Sträßle im Wüstenberg.

Am **Samstag den 14. d. M.** aus dem Bruch, Abth. Brucherberg, Sandklinge, Käsbronnen und Käsbühl: 140 Eichen mit 176 Fm., 4 Ahorn mit 1,7 Fm., 6 Elzbeer mit 1,7 Fm., 2 Erlen mit 1,3 Fm., 14 Rothbuchen mit 15,6 Fm.

Zusammenkunft um 8 Uhr auf der Käsbühlwaide.

Reichenberg den 6. Aug. 1875.
K. Forstamt.
Bechtner.

Backnang.

Gläubigeraufruf.

Neuerdings gegen den verstorbenen Rothgerber Gust. Armbruster entstandene Ansprüche (nicht gegen seine Wittwe) sind binnen 10 Tagen schriftlich anzumelden.

Den 7. August 1875.

K. Gerichtsnotariat. Reinmann.
Waisengericht. Schmückle.

Murrthalbahn.

Bau-Accord.

Die Bauhütte bei der Station Weißenstein der Nagoldbahn soll in Folge höheren Auftrags abgebrochen und in die Bausection Murrhardt verführt werden. Bei Aufstellung am Schanztunnel auf der Markung Plapphof wird die Bauhütte mit einem neuen 2. Stock versehen und an Stelle der seitherigen Asphaltpappbedeckung ein Ziegeldach erhalten.

Die Ueberschlagssumme beträgt 4100 M.

Da die Vergebung der Ausführung im Pauschalaccord geschehen soll, so werden Liebhaber zur **Uebernahme der gesammten Arbeit** eingeladen, ihre Offerte schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Bauhüttenbau" versehen längstens bis

Samstag den 14. August,
Nachmittags 5 Uhr,

hieher einzureichen. Dem Bauamte unbekannte Accordanten haben sich durch Geschäfts- und Vermögenszeugnisse genügend auszuweisen.

Ueberschlag, Zeichnung und Bedingnißheft können auf dem Bauamtsbüreau dahier eingesehen werden.

Murrhardt den 30. Juli 1875.
K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Lobedanz & Co.,

Passagier-Expedienten in **Antwerpen, Plaine van Schoonbeke** Nr. 7 expediren am 20. jeden Monats Dampfschiffe erster Classe nach **Santos** (Provinz Sao Paulo), **Santa Catharina** (Colonien Blumenau, Itajahy-Brusque, Donna Francisca 2c.) und **Rio Grande do Sul** in Brasilien. (H. 53930)

Oppenweiler.
Ausgezeichneten
Fruchtbranntwein
empfiehlt den Liter zu 48 Pfennig, bei Abnahme mehrerer Liter noch billiger.

Auch ist eine **freundliche Wohnung** von 3 Zimmern nebst Zubehörden auf Martini billigst zu vermiethen.

Louis Schäffer.

Obstpressen, Kelterspindeln und Obstmühlen,

letztere nach einer ganz besonders einfachen und sehr zweckmäßigen Construktion, ganz aus Eisen, schmiedeisernem Gestell, und sehr billig, sind gegenwärtig vorräthig und in Arbeit.

J. Kottmann
in Oehringen,
landwirthschaftl. Maschinenfabrik.

Backnang.
5—6 Eimer guten
Luikenapfelmost
hat zu verkaufen
Gutsbesitzer **Zwink.**

Oppenweiler.

Zwei schöne großträchtige
Mutterschweine
hat zu verkaufen
Maier, Bäcker.

Großaspach.
Einen neuen Wagen
für 2 Kühe oder Pferd passend, mit eisernen Achsen, hat zu verkaufen
Schmid **Tränkle.**

Winnenden.

Mein großes Lager selbstverfertigter Maschinen, als:

Traubenraspeln in Eichenholz, Obstmahlmühlen, Preßspindeln

jeder Stärke und Gattung per Pfund zu 10, 12, 13, 14 kr. sowie

Dreschmaschinen mit und ohne Göpel, Futterschneidmaschinen

in 5 verschiedenen Größen; sämmtliche Maschinen von ausgezeichneter Güte und Construction empfiehlt unter **Garantie** für jede Maschine

C. Mildenberger,
Maschinenfabrik.